

Seit der letzten Ausgabe hat sich wieder einiges getan im Quartier: Nachdem sich die allgemeine Pandemielage im Sommer 2020 gebessert hatte, mussten ab Herbst des Jahres erneut harte Einschränkungen auch von den Bewohnern des Hefner-Alteneck-Viertel hingenommen werden. Um einen bestmöglichen Infektionsschutz für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zu gewährleisten, war etwa auch dieses Frühjahr das Quartiersbüro für den Publikumsverkehr geschlossen. Jetzt stellen sich erste positive Aussichten hinsichtlich der Bewältigung der Pandemie ein. Wir werfen einen vorsichtig optimistischen Blick Richtung Sommer. Doch wir möchten Sie zugleich auch darin bestärken, sich gerade in schwierigen Zeiten weiterhin bei jeglichen Anliegen und Problemen an die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Quartiersbüros zu wenden. Rufen Sie uns unter der **06021 4424 320** an! Weitere Informationen sind auch auf der Webseite der Stadtbau Aschaffenburg GmbH, www.stadtbau-aschaffenburg.de, zu finden. Dort stehen auch unter „Kontakt“ Hinweise zur offenen Telefonsprechstunde. Wenn Sie Fragen zur **Vermietung** haben, erhalten Sie unter der Telefonnummer **06021-4437 2017** Beratung zu den genannten Zeiten.

Was gibt es sonst Neues im Viertel? Die Stadtbau Aschaffenburg GmbH konnte die frisch fertig gestellte Kindertagesstätte an den Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit Kita St. Martin übergeben. Zwei Krippengruppen mit je zehn Kindern freuen sich über die schönen, lichtdurchfluteten Räume. Rechtzeitig zum Frühling konnte die Stadtbau Aschaffenburg GmbH auch die Außenanlagen mit dem barrierefreien Weg durch das Quartier und dem Nachbarschaftstreffpunkt „Platz der Helden“ fertigstellen. Auch Bauabschnitt II der Liebighöfe wurde fertiggestellt. Aktuell läuft die Vermietung; Interessierte können sich die eingerichtete Musterwohnung ansehen.

HIER FÜHLEN SICH KINDER WOHL

Stadtbau Aschaffenburg GmbH übergibt neue Kindertagesstätte



NEUBAU ERÖFFNET! SEIT ANFANG MAI GIBT ES ENDLICH MEHR PLATZ FÜR DIE KINDER IM FAMILIENSTÜTZPUNKT HEFNER-ALTENECK MIT KITA ST. MARTIN

EIN QUARTIER VERÄNDERT SEIN GESICHT!

Die Bewohner haben viele Anregungen gegeben, die aufgenommen und umgesetzt wurden

Das Hefner-Alteneck-Quartier hat sich in den vergangenen Jahren enorm entwickelt. Es ist lebendig, hell und freundlich. Dies ist der vorausschauenden Planung von Stadtverwaltung und Stadtrat, dem Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“, der Stadtbau Aschaffener GmbH und den Bewohnern zu verdanken.

Die Bewohner haben viele Anregungen gegeben, die aufgenommen und umgesetzt wurden. Neue Wohngebäude, ein Einkaufsmarkt an der Spessartstraße, der auch zu Fuß gut erreichbar ist, Spielplätze und Treffpunkte für Jung und Alt – all dies kommt dem Viertel zugute. Als Sozial- und Jugendreferentin ist es mir natürlich auch ein großes Anliegen, dass es Plätze gibt, an denen sich Menschen treffen können, wie der „Spielplatz der Generationen“ an der Ecke Blütenstraße / Spessartstraße, die Spielplätze für Kinder, der Familienstütz-

punkt mit seinen Angeboten, die Schulkindbetreuung, der Quartierssaal, der vielfältig genutzt wird.

Hinzu kommt, dass es eine durchdachte Grünplanung gibt mit kleinen nutzbaren Flächen, die zum Verweilen einladen. Für die Bürgerinnen und Bürger gibt es einen Quartiersmanager als Ansprechpartner und den Verein „Aktiv im Viertel“, in dem sich die Bewohner aus dem Quartier engagieren.

Bezahlbarer Wohnraum und auch Gemeinschaft sind im Hefner-Alteneck-Quartier keine Fremdworte. Hier wird geförderter Wohnungsbau verwirklicht: gutes Wohnen zu bezahlbaren Mieten. Es findet keine Verdrängung von alteingesessenen Mietern statt.

Seit Mai ist auch die neue Kinderkrippe bezugsfähig. Es sind nun zwei Gruppen statt

einer Gruppe. Die Kinderkrippe löst die alte, die blaue Einrichtung ab, die an der Lindstraße stand. Die neue Kinderkrippe ist toll geworden! Mit viel Holz, Licht und schönen Farben können sich die Kleinsten hier wohlfühlen. Sie ist eine gute Ergänzung zum bestehenden Angebot der Kinderbetreuung.

Und so geht es Schritt für Schritt gemeinsam voran! Das Viertel lebt von den Menschen, die dort wohnen, sie gestalten mit Engagement mit, und Stadtverwaltung sowie die Stadtbau Aschaffener GmbH unterstützen die positive Entwicklung! Ich freue mich auf die weitere Gestaltung im Quartier.

Jessica Euler
Bürgermeisterin Aschaffenburg
Referat für Jugend, Schule und Soziales



IMMER ZUR STELLE: UNSER HAUSMEISTER IM HEFNER-ALTENECK-VIERTEL

DIE REDAKTION SPRACH MIT MAXIMILIAN REISING, ER IST SEIT 2020 UNTER ANDEREM FÜR DEN TEIL NÖRDLICH DER SPESSARTSTRASSE DES HEFNER-ALTENECKS ZUSTÄNDIG

MAXIMILIAN REISING IST SEIT 2020 ALS HAUSMEISTER DER STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH IM QUARTIER BESCHÄFTIGT



Maximilian Reising

Maximilian Reising arbeitet im Team mit fünf Kollegen und zwei unterstützenden Kräften. Er ist Hausmeister bei der Stadtbau Aschaffenburg GmbH.

Seit Februar 2020 ist er im Hefner-Alteneck, nördlich der Spessartstraße, im Travis-Park und in vereinzelt Immobilien der Stadtbau Aschaffenburg GmbH in Schweinheim tatkräftig unterwegs, um in den Gebäuden und Außenanlagen die Technik zu prüfen, kleinere Reparaturen in den Wohnungen auszuführen und auf die Sauberkeit im Viertel zu achten.

Reising ist in Miltenberg geboren, dort und in Obernburg aufgewachsen und lebt mit seiner Frau in Alzenau.

Seinen erlernten Beruf als ausgebildeter Schreiner hat er elf Jahre lang für ein Möbelhaus bei privaten Kunden ausgeübt. Seine Tätigkeit hier im Hefner-Alteneck-Viertel teilt er sich mit Herrn Sauer, der für die Liebig-Höfe zuständig ist. Hier im Viertel folgt Maximilian Reising seinem Kollegen Herrn Giegerich nach.

Wenn eine Reparatur in einer Wohnung der Stadtbau Aschaffenburg GmbH ansteht, sind

die Hausmeister von Montag bis Mittwoch von 7 bis 7:30 Uhr, am Donnerstag von 16 bis 16:30 Uhr und am Freitag von 7 bis 7:30 Uhr telefonisch zu erreichen. Zu jeder Zeit können die Mieter aber auch auf den Anrufbeantwortern der Hausmeister Nachrichten mit ihren Anliegen hinterlassen, sie bekommen dann auf jeden Fall eine Rückmeldung.

Das Büro von Maximilian Reising befindet sich im Travis-Park. Dort hat er auch ein Materiallager mit Ersatzteilen und dem benötigten Werkzeug für kleinere Reparaturen. Im Falle von gemeldeten kleineren Problemen ist Herr Reising dann innerhalb von Tagesfrist bei den Mietern vor Ort und bemüht, die Reparatur so schnell wie möglich zu erledigen.

„Wir sind immer bemüht, schnellstmöglich vor Ort zu sein und auftretende Mängel und Probleme zur Zufriedenheit unserer Mieter in Ordnung zu bringen, ganz einfach für ein schönes, sicheres und funktionierendes Wohnumfeld zu sorgen“, sagt Reising.

Bei größeren Angelegenheiten, beispielsweise einem Rohrbruch, kann der Hausmeister als Ersthelfer auch in kürzester Zeit vorbeikommen, um dann in Absprache mit der Stadtbau Aschaffenburg GmbH internes

Fachpersonal oder eine externe Firma mit der Reparatur zu beauftragen.

Auf die Sicherheit der Mieter hat der Hausmeister sein besonderes Augenmerk. Einmal im Monat erfolgt eine Sicherheitsbegehung der Häuser: Vom Speicher über die Treppenhäuser bis hinunter in die Kellerräume wird alles auf Verkehrssicherheit, Standfestigkeit, Brandschutz und Funktionstüchtigkeit hin kontrolliert.

Hierzu stellt die Stadtbau Aschaffenburg GmbH den Hausmeistern die moderne QVS-App zur Verfügung. Diese setzt einen besonders hohen Maßstab für die Sicherheit der Mieter. Gebäude und Außenanlagen werden mit dieser App kontinuierlich gegen Gefahren abgesichert, indem neuralgische Punkte in einem fest definierten Zyklus überprüft werden. Probleme und mögliche Gefahrenquellen können mit der App erfasst und dokumentiert werden. So wird sichergestellt, dass nichts vergessen wird oder durchs Raster fällt. Einmal mit der App dokumentiert, wird die Sache auf jeden Fall geklärt.

Maximilian Reising ist auch zuständig für den Außenbereich. Hier achtet er auf Sauberkeit und Sicherheit der Außenanlagen

und der Spielgeräte. Es kann etwa vorkommen, dass ein Spielgerät wegen Sicherheitsbedenken bis zur Überprüfung und Instandsetzung vorübergehend gesperrt werden muss.

Im Winter sind die Hausmeister der Stadtbau Aschaffenburg GmbH für die Schneeräumung zuständig. Hier gilt ab fünf Uhr morgens eine Rufbereitschaft. Da das Gebiet von Reising sehr weitläufig ist, steht ihm die Gärtnerei der Stadtbau Aschaffenburg GmbH beim Räumen helfend zur Seite: Die Gärtner verfügen über Maschinen, die das Schneeräumen erheblich vereinfachen. Reising selbst ist zudem traditionell mit einem einfachen Schneeschieber für seine Mieter unterwegs. „Und wenn es richtig viel Schnee gibt, müssen alle Arbeiter der Stadtbau Aschaffenburg GmbH zusammenstehen und gemeinsam mit anpacken“, sagt Reising. Die Rufbereitschaft im Winter teilt er sich monatsweise mit seinem Kollegen Sauer von den Liebig-Höfen.

Maximilian Reising fühlt sich wohl hier im Hefner-Alteneck-Viertel und kommt gut mit den Bewohnern aus. Nur eine Kleinigkeit ärgert ihn immer wieder: dass Zigarettenkippen an manchen Stellen vermehrt aufgelesen werden müssen. „Aber das kriegen wir auch noch in den Griff!“, sagt Reising.

LIEBIG-HÖFE BAUABSCHNITT II

Nur noch wenige freie Wohnungen vorhanden

Ob Sie einen passenden Wohnberechtigungsschein erhalten, das erfahren Sie als Aschaffener Bürger*in im Bauordnungsamt der Stadt Aschaffenburg oder bei Ihrer zuständigen Wohnsitzbehörde. Weitere Fragen zur Anmietung einer Wohnung beantworten wir Ihnen gern unter der Telefonnummer 06021 - 4437 2017 oder per email unter vermietung@stadtbau-ab.de.

KITA ST. MARTIN ERWEITERT

MAGDALENA TREFFERT,
LEITUNG FAMILIENSTÜTZPUNKT
HEFNER-ALTENECK,
ELTERNBEGLEITERIN

Endlich mehr Raum: neues Krippengebäude am Familienstützpunkt Hefner-Alteneck

Der Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit Kita St. Martin hat sich vergrößert! Anfang Mai dieses Jahres sind wir mit zwei Krippengruppen mit je zehn Kindern in den Neubau in der Hefner-Alteneck-Straße eingezogen. Damit haben wir nun drei Krippengruppen für insgesamt 32 Kinder im Alter von einem bis drei Jahren neben unseren drei Kindergartengruppen für Kinder von drei bis zum Schuleintritt im bestehenden Kindergarten St. Martin.

Unsere zehn „Räuber“, die seit vergangenem Jahr eine Wohnung in der Spessartstraße 86 nutzen durften, sind nun mit einer komplett neuen Krippengruppe, unseren „Schlingeln“, unter einem Dach vereint. Die pädagogischen Kräfte sind zufrieden mit den neuen Räumlichkeiten, und die Kinder fühlen sich sehr wohl. Auf zwei Etagen finden die Kinder nun ihre Spiel- und Schlafräume.

Endlich hat vor allem das Ungewisse für die „Räuber“ ein Ende. Ein kleiner Rückblick: Im Sommer 2019 brach die Decke des von 2011 bis 2013 als Quartiersbüro genutzten Containers ein. Was ab 2013 als ein Provisorium für die damalige zweite Krippengruppe des Familienstützpunktes gewesen war, musste entsorgt werden. Die Stadt Aschaffenburg mietete dann die Wohnung in der Spessartstraße an, und die Stadtbau Aschaffenburg GmbH gab den Bau eines zweistöckigen Krippengebäudes am Standort des vorigen Provisoriums in Auftrag. Das Personal der „Räubergruppe“ versuchte, den Kleinen zunächst im Saal des Quartierszentrums und einige Monate später dann

in der Wohnung die unbekannteren Situationen so angenehm wie möglich zu gestalten. Dennoch konnten wir die Fertigstellung des Neubaus kaum abwarten. Und schön ist er geworden!

Wir danken allen Anwohnern, die uns beim Umzug so tatkräftig geholfen haben. Besonderer Dank gilt Jacqueline Badh vom Bürgerverein „Aktiv im Viertel e. V.“ sowie Mariion Füller und – last, but not least – unserem Hausmeister, Robert Altszheimer. **DANKE!**

Ohne euch hätten wir den Um- und Einzug so schnell und reibungslos nicht geschafft! Dem Quartiersmanager Adriano Pregadio danken wir für die schnelle Zusage, den Saal nutzen zu dürfen.

Als nächstes sollen alle alten Räume des Kindergartens saniert werden: Neue Böden, Wände und Decken sind geplant. Das muss man sich mal auf der Zunge zergehen lassen: „Rabauken“, „Räuber“ und „Schlingel“, unsere Krippengruppen, und „Racker“, „Schlawiner“ und „Strolche“, unsere Kindergartengruppen, sind schon bald in nigelneuen Räumen unterwegs!

Seit einigen Jahren wird der Kindergarten teilsaniert, und in diesem Jahr soll alles fertig werden. Von der Krippe bis zur Schulkindbetreuung sind wir nun für ca. 125 Kinder täglich mit viel Spaß an unserer Arbeit da.

Hoffentlich können wir das alle bald zusammen mit einem großen Fest feiern!



DIE REDAKTION SPRACH MIT SHARJEEL KAMRAN, ER BETREIBT IN DER SPESSARTSTRASSE EINEN LIEFERSERVICE FÜR INDISCH-PAKISTANISCHE GERICHTE

AZAN LIEFERSERVICE

Seit ersten Mai 2021 betreibt Sharjeel Kamran in der Spessartstraße 90 im Hefner-Alteneck-Viertel das Azan, einen Liefer- und Abholservice für indisch-pakistanische Speisen. Das ist nicht die erste gastronomische Einrichtung in diesen Räumen: Vor drei Jahren befand sich hier noch die bekannte Pizzeria „Feuerstein“ von Mimino Antonica. Sie ist mittlerweile in die Schillerstraße in Damm gezogen. Danach war hier ein Barber-Shop. Kamran wurde auf die Lokalität durch seinen Onkel, der hier im Viertel wohnt, aufmerksam gemacht. Der Onkel meinte, es sei eine gute Idee, hier wieder etwas lokalmäßiges zu eröffnen, da es im Viertel sonst keine Gastronomie gibt.

Der 37-jährige Sharjeel Kamran stammt ursprünglich aus der Stadt Sargodha in Punjab, Indien. Dort hat er eine Ausbildung im Finanzwesen abgeschlossen. Mit seiner Familie kam er vor dreizehn Jahren nach Berlin, seit vier Jahren lebt er mit seiner pakistanischen Frau in Aschaffenburg, im Stadtteil Damm. Anfänglich arbeitete Kamran als Taxifahrer, dann eröffnete er 2017 in Mainaschaff ein indisch-pakistanisches Restaurant. Er bringt also einige Erfahrungen aus der Gastronomie und, wie er sagt, auch einige Stammkunden in seinen neuen Laden mit.

Indisch-pakistanische Küche im Quartier

Benannt hat er ihn nach seinem eineinhalbjährigen Sohn Azan. Das Liefergebiet geht über die Stadtgrenzen hinaus, bis nach Mainaschaff, Sulzbach und Goldbach / Hösbach. Die Kunden bestellen direkt telefonisch oder über Lieferando. Mit Lieferando ist Kamran ganz zufrieden, allerdings werden für ihn pro Bestellung 13% Provision für den Service fällig.

Für die ersten Bestellung bei ihm fallen für seine Kunden wiederum keine Gebühren für die Lieferung an, sonst wird den Kunden ab einem Mindestbestellwert von zehn Euro als Liefergebühr ein Euro berechnet. Herr Kamran ist mit dem Start seines kleinen Unternehmens zufrieden. „Es ist schön zu sehen, wie sich alles langsam entwickelt und von den Kunden angenommen wird“, sagt er. Und von der Stadt Aschaffenburg sei die Genehmigung einfach und unbürokratisch zu bekommen gewesen, setzt er noch hinzu.

Auf der Karte des Azan stehen neben indisch-pakistanischen Gerichten auch Pizza und Burger. Sharjeel Kamran besteht aber auf diesen Speisen einen eigenen speziellen

Geschmack zu verleihen. „Bei uns ist der Pizzateig ein bisschen anders, er erinnert mehr an Naanbrot. Und die Burger würzen wir mit einer speziellen indischen Gewürzmischung“, sagt er.

Auch im Hefner-Alteneck-Viertel hat Sharjeel Kamran schon einige Stammkunden gefunden. Er möchte, dass seine Kunden zufrieden sind und immer wieder bei ihm bestellen, deshalb lässt er sich auch gerne neue Aktionen einfallen, die er dann auch im Viertel mit Flyern bewirbt. Immer gilt: Neukunden erhalten direkt einen Rabatt von 15%.

Gefragt nach seinem persönlichen Lieblingsgericht, gibt er Biryani an. Das Gericht besteht aus gebratenem Basmati, mit Lamm- und Hähnchenfleisch, Ei, Erbsen und Nüssen. Für 13 Euro kann man es auf der Karte unter Nummer 230 bestellen.

Azan Lieferservice
www.azan-ab.de
Montag – Freitag 14 – 2 Uhr
Samstag 17 – 2 Uhr
Sonn- und Feiertage 12 – 0 Uhr



Sharjeel Kamran

COVID-BETRIEB IM QUARTIERSBÜRO

VON ADRIANO PREGADIO,
QUARTIERSMANAGER DER
STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH

Es gibt Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen im Sommer!

NACHDEM SICH DIE SITUATION IM SOMMER 2020 ENTSPANNT HATTE, GING ES IM HERBST ERNEUT IN DEN LOCKDOWN. JETZT GIBT ES ALLERDINGS HOFFNUNG AUF BESSERUNG DER LAGE.

Optimistisch Richtung Sommer

Inzwischen stellen sich sehr positive Aussichten hinsichtlich der Bewältigung der Pandemie, ausgelöst durch den Covid-19-Virus, ein. Doch um einen bestmöglichen Infektionsschutz für die Bewohnerinnen und Bewohner des Quartiers zu gewährleisten, war dieses Frühjahr das Quartiersbüro für den Publikumsverkehr aber geschlossen.

Bürger-Service ging weiter

Dies bedeutete jedoch nicht, dass das Team des Quartiersbüros die Arbeit eingestellt hatte. Vielmehr war das Team umso bemühter darum neue Wege zu finden, um mit Menschen, die Unterstützung benötigen, in Kontakt zu kommen. Es wurde etwa im Frühjahr 2021 eine Kampagne gestartet, um die Menschen auf die Arbeit des Quartiersbüros aufmerksam zu machen. In zahllosen Treppenhäusern, in Fluren und auf Werbetafeln wurde Infomaterial mit allen wichtigen Kontaktdaten aufgehängt. Diese Maßnahme beschränkte sich nicht nur auf das Quartier Hefner-Alteneck, sondern wurde auch auf weitere Gebiete, wie Damm und den Travis-Park, ausgeweitet. Wichtig zu wissen war und ist grundsätzlich: Auch wenn das Team einmal nicht für persönliche Termine zur Verfügung steht, sind wir trotzdem erreichbar, sowohl telefonisch als auch per E-Mail und per Post.

Quartiersbüro Hefner-Alteneck
Hefner-Alteneck-Str. 35
63743 Aschaffenburg

Büro: 06021 – 4424 320
Mobil: 0170 21 08 638

Wir sind gerne für Sie da!

Wir sind seit vielen Jahren ein vertrauenswürdiger Ansprechpartner für die Menschen aus dem Quartier. Wir beraten gerne zu allen erdenklichen Themen, unsere Schwerpunkte liegen dabei auf Unterstützung im Bewerbungsverfahren, Ausfüllen von Dokumenten von öffentlichen Einrichtungen, Schuldenberatung, Konfliktberatung, Familienproblemen, Drogenberatung und Mieterkonflikten.

Viele dieser Themen lassen sich auch problemlos über das Telefon klären. Daher möchten wir Sie noch einmal darin bestärken, sich immer an uns zu wenden, falls Sie mal nicht weiterwissen, immer und auch in schwierigen Zeiten wie der einer Pandemie. Alle Themen werden vertraulich behandelt und wir freuen uns darauf, Sie kennen zu lernen.

Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen

Wir schauen mit Optimismus in die nahe Zukunft und freuen uns, dass wir Sie nun auch bald wieder persönlich in unserem Büro begrüßen dürfen. Da es die Regelungen wieder zulassen, kann auch unser Veranstaltungsraum im Familienzentrum wieder genutzt werden.

Neue Projekte vor dem Start

Das Team des Quartiersbüros hat bereits zahlreiche neue Projekte entwickelt, die gestartet werden, sobald es die Bestimmungen wieder zulassen.



Das Team im Quartiersbüro (v. l.): Bianca Braun, Adriano Pregadio, Jacqueline Badh

Veranstaltungen gehen weiter

Wir freuen uns darauf, in naher Zukunft wieder unsere beliebten Veranstaltungen, wie das Mietercafé und den Jugendtreff, zu starten. Im Moment stellen wir auch vorsichtig erste Planungen an, was das diesjährige Straßenfest im Hefner-Alteneck sowie das Grillfest im Travis-Park betrifft.

Urban Gardening Travis-Park

Außerdem wird in naher Zukunft auf der Grünfläche des Travis-Parks an der Spessartstr. 14 eine Reihe von Hochbeeten installiert, die gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern des Gebietes gepflegt werden sollen. Hierdurch soll ein einzigartiges Projekt entstehen, bei dem die Menschen aus dem Gebiet die Möglichkeit dazu haben, aktiv an der Gestaltung der Grünfläche teilzunehmen. Unser Angebotskatalog wird noch dieses Jahr durch kostenlose Beratungsangebote im Travis-Park sowie in Damm ergänzt.

Wir sehen dementsprechend mit viel Optimismus ins weitere Jahr 2021 und hoffen, dass wir unsere Arbeit schon baldmöglichst wieder in vollem Umfang aufnehmen werden.

Unbedingt bedanken möchten wir uns noch bei den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hefner-Altenecks, die mit viel Solidarität und Engagement ihre Nachbarn unterstützt haben. Bei den vielen Menschen, die für gefährdete Personen Einkäufe und Erledigungen getätigt haben und noch tätigen, um das Ansteckungsrisiko möglichst gering zu halten. Bei allen Mieterinnen und Mietern, die Rücksicht und Geduld zeigen wenn es bei der Familie nebenan mal etwas lauter ist, weil die Kinder nicht wie sonst zum Spielen rauskönnen.

Das Team des Quartiersbüros wünscht Ihnen weiterhin gute Gesundheit und hofft auf ein baldiges Wiedersehen!

FERTIGSTELLUNG RECHTZEITIG ZUM FRÜHLING

Barrierefreier Weg durch das Quartier mit Nachbarschaftstreffpunkt „Platz der Helden“

MANUELA RÖSEL-KEIM,
LEITERIN TECHNISCHE ABTEILUNG,
STADTBAU ASCHAFFENBURG GMBH

Mit Abschluss des Förderprojektes „Wohnfeldverbesserung Soziale Stadt 2013“ im Hefner-Alteneck-Viertel konnte das Leitthema der Masterplanung, eine barrierefreie Durchwegung des HAV, realisiert werden. Der Rundweg, das Verbindungselement der verschiedenen Bereiche des Hefner-Alteneck-Viertels und der Liebig-Höfe, führt den Fußgänger, teilweise geleitet durch phosphoreszierende Leuchtsteine, an vereinzelt am Wegrand platzierten Sitzgelegenheiten, die zum Verweilen einladen, vorbei. Besonders die Hinführung zum „Platz der Helden“, eingefasst durch Säuleneichen und möbliert mit Sitz-Skulpturen, läßt gerade an sonnigen Tagen den aktuellen Nachbarschaftstreffpunkt als solchen wirken.

Gesamtinvestition: ca. 3.760.000 €
Fördersatz-Anteil: 30% (Stadtbauförderprogramm „Soziale Stadt“)



Von Kindern für Kinder

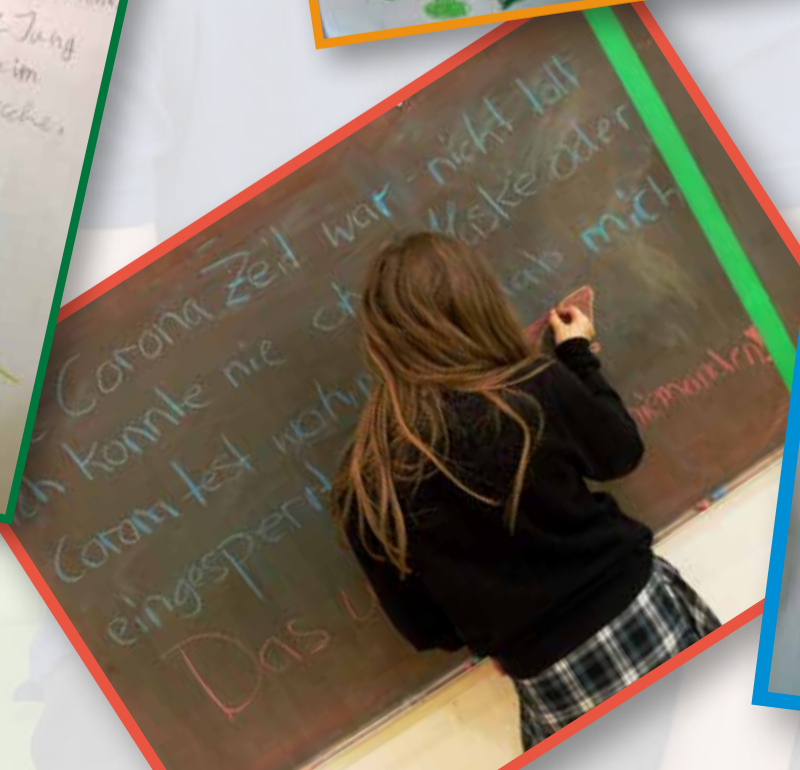
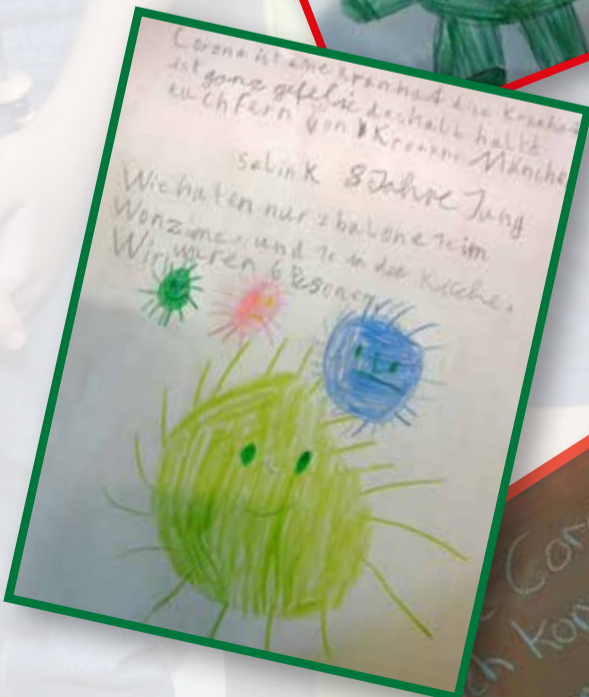
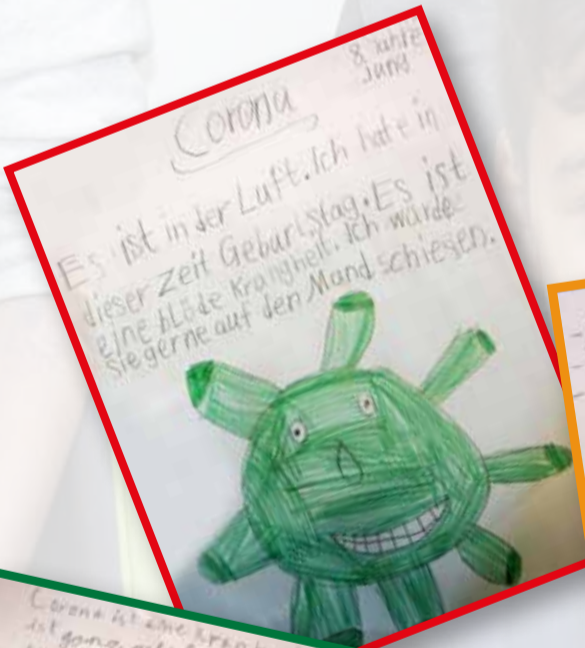
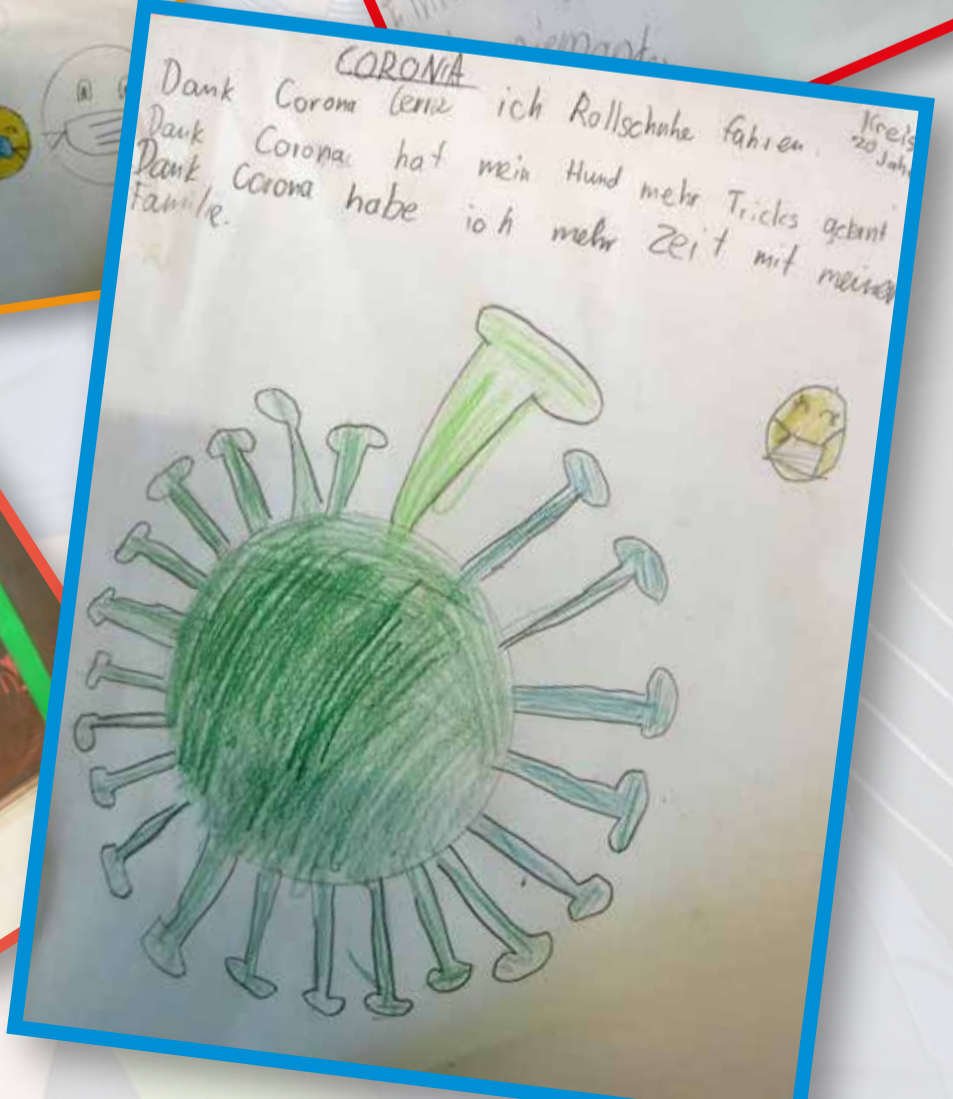
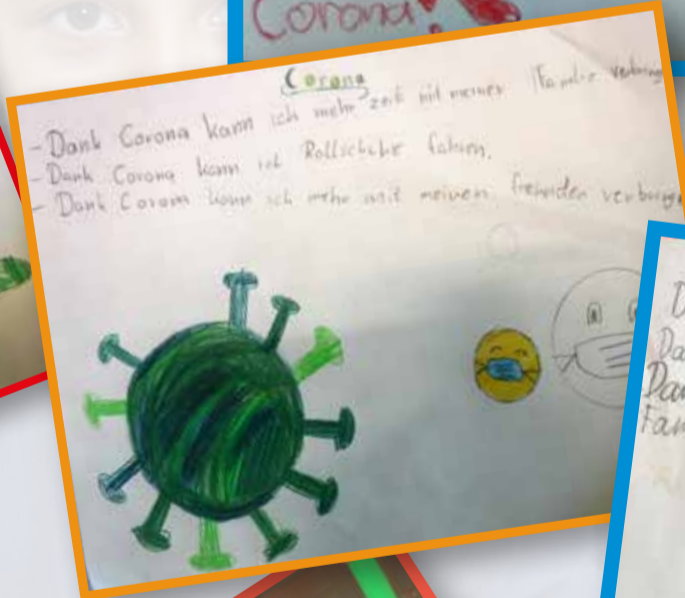
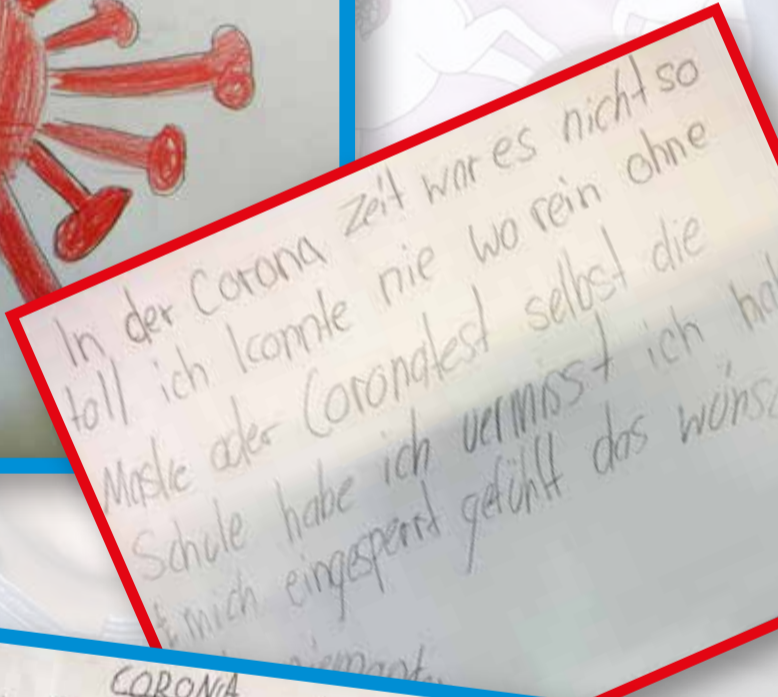
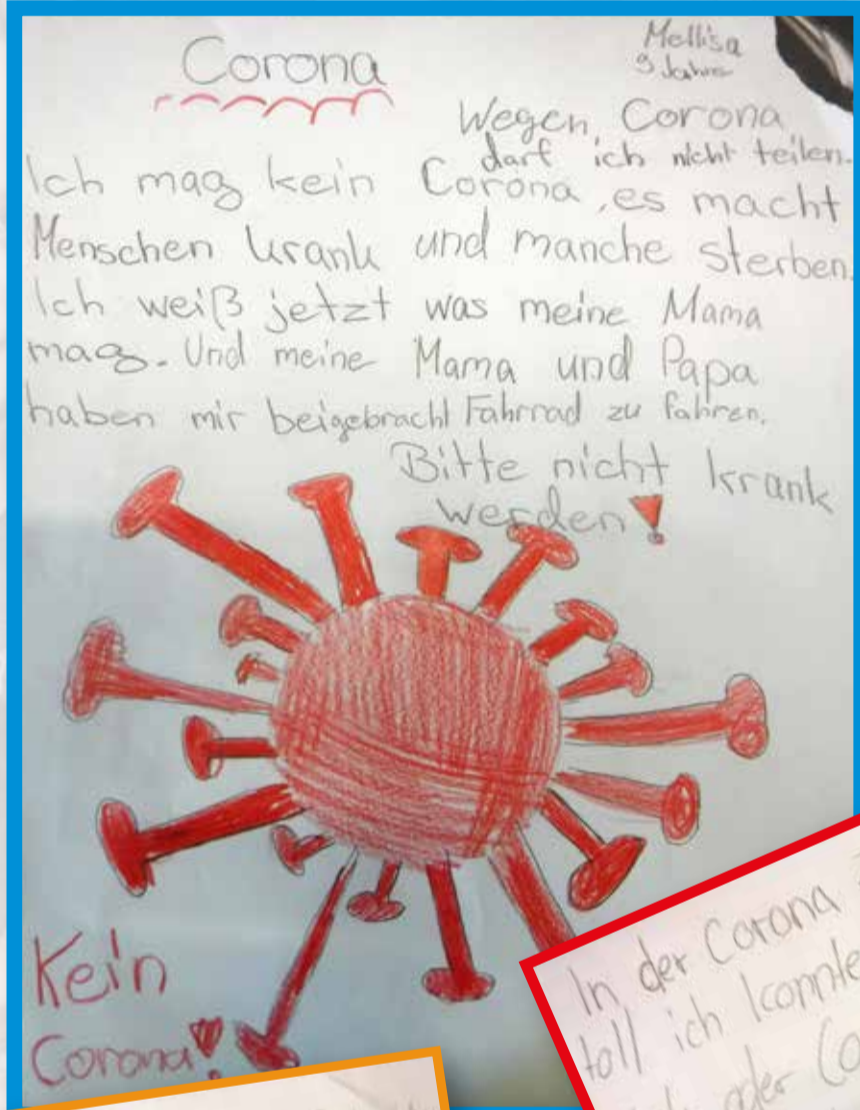
Die letzten Monate waren für die Kinder und die Betreuer*innen in der Schulkindbetreuung eine sehr harte Zeit. Auch wenn wir durch die Einschränkungen fast nichts zusammen unternehmen durften, haben die Betreuer*innen versucht, das Beste aus der Situation zu machen und so viele Kinder wie möglich zu erreichen. Beim ersten Lockdown konnten die Kinder ein Quiz mitmachen und die Lösung des Tages auf Instagram posten. Als das Quiz dann vorbei war, wurden die Punkte ausgezählt. Zu gewinnen gab es interessante Gesellschaftsspiele.

Nach dem Lockdown gingen unsere Bemühungen weiter. Schlussendlich haben wir unser Angebot permanent an die sich ändernden Gegebenheiten anpassen müssen, um die Eltern und unsere Kinder so gut wie möglich in dieser schweren Zeit zu unterstützen.

Die Kinder haben der Corona-Zeit, laut ihren Erzählungen, durchaus auch Positives abgewinnen können: mehr Zeit mit der Familie, neue Dinge erlernen können, Freundschaften vertiefen (Durchleben der gleichen schwierigen Situation, Treffen nur mit einer Familie möglich etc.).

Es wurden aber auch mehrfach Dinge, wie sich mit mehreren Freunden treffen, was draußen erleben, einfach nur ins Kino gehen oder sich zu Hause in einer zu kleinen Wohnung mit vier Geschwistern aufhalten zu müssen, als bedrückende, negative Erlebnisse geschildert. Für diese Seite haben die Kinder ihre Eindrücke und Erfahrungen aus dieser Zeit in Bildern und Texten geschildert.

SchulKind Betreuung



„WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST“ *

DIE REDAKTION SPRACH MIT
TANJA GEIS, IM FSP ARBEITET SIE
IM BEREICH DER ELTERNBEGLEITUNG

* Bundesprogramm „Sprach-Kitas“

Tanja Geis arbeitet als eine von drei Elternbegleiterinnen im Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit Kita St. Martin



Tanja Geis

Tanja Geis arbeitet als zusätzliche Fachkraft im Rahmen des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“ im Familienstützpunkt Hefner-Alteneck. Sie ist 45 Jahre alt, verheiratet, hat drei Kinder und lebt in Sailauf. Ursprünglich als Erzieherin ausgebildet, hat sie später auch noch einen Abschluss zur systemischen Beraterin gemacht. 2019 hat Frau Geis ihre Tätigkeit im Familienstützpunkt im Rahmen des Bundesmodellprogramms „Starke Netzwerke Elternbegleitung für geflüchtete Familien“ begonnen. Dieses Programm lief bis 2020. Seit dieser Zeit arbeitet sie im Bundesprogramm „Sprach-Kitas“ und zusätzlich im Bereich der Familienbildung. In diesem Rahmen ist sie auch als Elternbegleiterin tätig.

Familie als Bildungsort

Der Fokus ihrer Arbeit liegt auf der Unterstützung von Familien in der Entwicklung ihrer Kinder. Die Familie soll als Bildungsort gestärkt und dadurch ein Stück weit Chancengleichheit erreicht werden. Im Familienstützpunkt ist der feinfühlig Umgang mit den Familien wichtig. „Jede Familie bringt etwas ganz Wunderbares mit, auch wenn das etwas anderes ist als das, was wir uns in unseren kulturellen Konventionen vorstellen“, sagt sie. Radikaler Respekt, Wertschätzung und ein Umgang auf Augenhöhe sind die Prinzipien ihres Handelns. „Es geht nicht darum, den Familien etwas überzustülpen.

Jede Familie hat ihre Lebenswirklichkeit, die erstmal auch in Ordnung ist. Man muss genau hinhören und die vorhandenen Ressourcen erkennen, so kommt man gemeinsam mit den Familien auf einen guten Weg.“

Elternbegleitung im Familienstützpunkt

Im Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit Kita St. Martin arbeiten insgesamt drei qualifizierte Mitarbeiterinnen im Bereich der Elternbegleitung. Über die einzelnen Gruppen des Kindergartens und durch spezielle Angebote kommen die Elternbegleiter in Kontakt mit den verschiedenen Eltern. Es hat sich auch herumgesprochen, dass es im Familienstützpunkt diese speziellen Ansprechpartner gibt, die bei auftretenden Problemen gerne helfend zur Seite stehen.

Zahlreiche Angebote

Ein seit 2012 bestehendes Angebot ist das „Weltencafé“, das internationale Frauenfrühstück im Familienstützpunkt. Vor den Corona-Hygienemaßnahmen trafen sich hier jeden Mittwoch bis zu 25 Frauen mit Tanja Geis zu einem angenehmen und vielfältigen Austausch im Quartierssaal. Weil der Bedarf erkannt wurde, hat sich aus diesem Kreis heraus ein Deutschkurs entwickelt. Er wird in Kooperation mit der VHS von der Kursleiterin Christa Hofmann einmal in der Woche abgehalten. Im Moment

erfolgt der Kurs online-basiert; regelmäßig schalten sich neun Teilnehmerinnen zu.

Bedürfnisse erkennen und fördern

„Wenn wir offen sind und gut zuhören, können wir leicht erkennen, wo die Menschen Probleme haben oder ein Bedarf vorhanden ist“, sagt Tanja Geis. Die Themen sind vielfältig: Frauen- und Kinderarztsuche, Kindergarten- oder Krippenplätze, Hilfe bei Schulproblemen, auch Unterstützungen mit Formularen, Ämtern oder Behörden gehören dazu. „Der jeweilige Bedarf gestaltet sich vielfältig und man muss flexibel reagieren können“, meint Tanja Geis. In Zeiten der geltenden Pandemie-Einschränkungen war das nicht leicht, aber Frau Geis stand in telefonischem Kontakt oder sie kommunizierte über eine WhatsApp-Gruppe mit den „Weltencafé“-Teilnehmerinnen. Und seit Beginn der Pandemie wurden spezielle Angebote entwickelt: So gab es Spaziergänge, um mit einzelnen Personen zu reden, für die Kinder im Quartier wurden Bastelpäckchen zusammengestellt. Um etwas Abwechslung in den Alltag der Kleinen zu bringen, wurde eine Spieletauschbörse angeboten auf der langweilig gewordene Spiele untereinander getauscht werden konnten. Der Familienstützpunkt hat jetzt auch eine Zoom-Lizenz erworben und plant ein umfangreiches Online-Angebot mit Lesestunden, Singkreisen oder auch Hausaufgabenhilfe.

„Der konkrete Bedarf wird sich auf dieser Plattform sicherlich noch entwickeln, da sind wir offen“, erklärt Tanja Geis.

Gutes Netzwerk

Der Familienstützpunkt arbeitet mit zahlreichen Kooperationspartnern in Aschaffenburg zusammen: Das Büro des Oberbürgermeisters sowie die verschiedenen Beratungsstellen der Stadt sind wichtige Anlaufstellen für die Arbeit in der Familienbildung. Regelmäßigen Austausch pflegt Frau Geis mit den Elternbegleiterinnen Ute Becker und Magdalena Trefert, den Aschaffener Stadtteilmüttern, dem Sozialdienst katholischer Frauen e. V. (SKF) im Rahmen des Projekts „Lebenswirklichkeit in Bayern“ und dem „Migranten für Migranten e. V.“ – durch diese Kooperationen entstanden bereits mehrere gemeinsame Angebote. Auch mit dem Quartiersbüro und „Aktiv im Viertel“ gibt es ein sehr gutes Miteinander, mit dem Quartiersmanager Adriano Pregadio einen regelmäßigen Austausch. „Wenn wir im Quartierszentrum irgendetwas brauchen oder Hilfestellung benötigen, geht das immer sehr schnell und unbürokratisch. So hat mich unser Hausmeister Robert Altszheimer z. B. beim wöchentlichen Aufbau der Tische für das Frauenfrühstück immer tatkräftig unterstützt, als ich wegen Rückenproblemen einige Wochen lang nichts heben durfte“, so Tanja Geis.

Angebote im Rahmen der Elterbegleitung

- Weltencafé
- Deutschkurse für Frauen (derzeit online)
- Offene Beratung (derzeit telefonisch)
- Schwimmkurs
- Teilnahme an den interkulturellen Wochen – Frühstück im Quartierssaal und Frauen-Kino
- Ausflüge (Aschaffenburg und Umgebung entdecken, Marktbesuch)
- Koch- / Back-Events

- Einzelschicksale (Kontakt zu Sefra e. V. / Anwälten)
- thematische Angebote (z. B. zum Schuleintritt)
- Mitmachtheater
- Hilfe / Unterstützung bei Amtsfragen, Jobcenter-Thematiken, Schule / Kiga, Arztfindung, Hausaufgaben, Übertritt, Wohnungssuche, Konflikten (z. B. Schule / Kiga (derzeit nur telefonisch oder per Mail)
- Spaziergänge
- Telefonate

Zoom- / Online-Angebote:

- Lesestunden
- Singkreise
- Übergang Kiga / Schule
- und weitere thematische Angebote nach Bedarf

Anschrift / Kontakt:

Familienstützpunkt Hefner-Alteneck mit Kita St. Martin
Hefner-Alteneck-Straße 35
63743 Aschaffenburg
Telefon 06021 / 91634
<http://www.familienstuetzpunkt-hefner-alteneck.de>

NEU: KINDERTHEATER „EULENBÜHNE“

Das kulturpädagogische Projekt für Kinder ab vier Jahren eröffnet in der Blütenstraße.

Die Eulenbühne ist ein Projekt der Kulturpädagogin und Autorin K. A. Miller für Kinder ab vier Jahren. Kinder ab sechs Jahren können die Vorstellungen alleine besuchen, die kleineren dürfen in Begleitung eines Erwachsenen kommen.

Mithilfe ihres medien- und kulturpädagogischen Ansatzes möchte K. A. Miller gemeinsam mit dem jungen Publikum bestimmte Themen erforschen und hinterfragen. Das Ganze findet vor Ort, also auf der Eulenbühne statt.

Das Konzept der Eulenbühne ist an das klassische Kindertheater angelehnt, es geht um ein kulturpädagogisches Angebot. Die Eulenbühne findet wöchentlich statt (meistens samstags, Genaueres unter kamiller.de), in einer für den jeweiligen Tag festen Gruppe, mit der Dauer von ca. zwei Stunden. Eine feste Anmeldung ist notwendig.

Auf der kleinen Bühne wird eine Fabel oder Geschichte von K. A. Miller, zum Beispiel „Die Eule mit dem Stinkefuß“, in Form einer pädagogischen Lesung für die Kinder vorgetragen. Hierbei geht es um eine gemeinsame Bildbetrachtung und gemeinschaftliche Textanalyse sowie auch eine theatralische Darstellung.

Denn danach geht K. A. Miller in die Vertiefung. Hierbei wird medienpädagogisch ein bestimmtes Thema, wie z. B. Toleranz, erarbeitet, und zwar mit den Medien des Theaters und der bildenden Künste. Zum Schluss wird die Lesung noch einmal gehalten, doch diesmal machen die Kindern auf der Bühne mit.

In einem fröhlichen und bunten Rahmen ergründet K. A. Miller mit den Kindern einige ganz tiefgreifende und essenzielle Themen. Dazu gehören Toleranz, Diversität, Selbstbestimmung, Achtsamkeit, Ausgrenzung sowie Mut und Freundschaft. Als Basis nimmt K. A.



Kristina Alexandrovna Miller

Miller die eigenen Geschichten und Fabeln, geschrieben in Reimen, dazu bunt gemalt dargestellt, mit fröhlichem und witzigem Kern. Die Kinder dürfen hierbei selbst ein Teil der Erzählung werden. Dadurch gibt es die Möglichkeit, das volle Potential des Geschriebenen und des Gemalten auszuschöpfen.

Für Kinder ab 4 Jahren (bis 6 Jahre in Begleitung eines Erwachsenen)
Dauer: 2 Stunden
Eintritt: 4,- €
Blütenstraße 27
63743 Aschaffenburg
Anmeldung unter: hallo@kamiller.de oder
Tel. 0151 / 536 462 44

PS: Und falls die Eltern auch zuschauen oder sicherheitshalber mal dabeibleiben möchten – sozusagen zur mentalen Unterstützung der Kleinen –, dann bietet K. A. Miller ihnen einen gemütlichen Elternrückzugsort an, wo man mit etwas Glück einen Kaffee oder ein Stück Kuchen bekommen kann. Aber schaut einfach vorbei, es wird Euch gefallen!

Natürlich kann man die Eulenbühne mit dem kulturpädagogischen Angebot auch für Geburtstagsfeiern oder andere Feste buchen.

Schreibt einfach, dann können wir alles besprechen und eine Lösung finden!



MUSTERWOHNUNG LIEBIG-HÖFE II

Helle, großzügige Musterwohnung zeigt die sehr gute Wohnqualität des Neubaus



FRAGEN ZUR ANMIETUNG EINER WOHNUNG BEANTWORTEN WIR IHNEN GERN UNTER DER TELEFONNUMMER 06021 - 4437 2017 ODER PER EMAIL UNTER VERMIETUNG@STADTBAU-AB.DE

Aus aktuellem Anlass!

MIT DEM NEUEN BLICK DURCH DAS JAHR

Sehr geehrte Bewohnerinnen und Bewohner,

wir freuen uns darüber, Ihnen mitteilen zu können, dass das Quartiersbüro Hefner-Alteneck wieder regulär geöffnet hat. Wie gewohnt können Sie uns von Montag bis Freitag entweder persönlich in der Hefner-Alteneck-Str. 35 aufsuchen oder uns telefonisch unter der 06021 - 4424 320 erreichen. Es gibt auch die Möglichkeit, uns per Mail (unter pregadio@stadtbau-ab.de oder nachbarschaftshilfe@stadtbau-ab.de) eine Nachricht zu schreiben.

Das Quartiersbüro ist seit vielen Jahren ein zuverlässiger Ansprechpartner im Herzen des Quartiers. Hier finden Sie auch eine offene und freundliche Unterstützung in allen erdenklichen Problemlagen. Die Schwerpunkte unserer Arbeit liegen dabei auf Familien-, Konflikt-, Schulden- und Berufsberatung. Sehr gerne schauen wir gemeinsam mit Ihnen auf die Herausforderungen des Lebens und finden Wege, um sie erfolgreich zu meistern. Außerdem ist das Quartiersbüro Veranstalter für unterschiedliche nachbarschaftliche Events, wie das Hefner-Alteneck-Straßenfest oder Feiern in unserem Quartiersaal.

Über anstehende Veranstaltungen werden Sie fortlaufend über unsere Webseite, unsere Instagram-Präsenz oder Aushänge im Quartier informiert. Sehr gerne können Sie sich auch hierzu persönlich in unserem Büro informieren.

Sprechen Sie uns gerne an, wir freuen auf Ihren Besuch!

Mit besten Grüßen

Ihr Team des Quartiersbüros

„AKTIV IM VIERTEL“

Erfolgreiche Zusammenarbeit von Bürgerverein und Quartiersbüro

Liebe Bewohner*innen, liebe Vereinsmitglieder,

leider können wir nicht allzu viel berichten, denn Corona hat uns alle ausgebremst. Alle Veranstaltungen mussten abgesagt werden, aber wir hoffen, dass wir jetzt im Sommer wieder mit unseren Aktivitäten beginnen können. Nach wie vor versorgen wir alle 14 Tage montags sowie jeden Freitag die Anwohner*innen im Hefner-Alteneck und im Travis-Park mit gerettetem Obst & Gemüse.

Vonseiten des Vereins sind wir gerade in diesen Zeiten dringend auf Spenden angewiesen. Wir können hier nur noch einmal sagen: „Jede Spende hilft. Vielen Dank für die Unterstützung!“

Aktuelle Informationen zu den Terminen sind jederzeit im Quartiersbüro zu erhalten.



**OPTIMISTISCH
IN DEN SOMMER!**

HERAUSGEBER

Stadtbau Aschaffenburg GmbH
Stiftsgasse 9
63739 Aschaffenburg
Telefon: 06021 330 1782
info@stadtbau-ab.de

V. I. S. D. P.

André Kazmierski
Geschäftsführer
Stadtbau Aschaffenburg GmbH

LAYOUT UND UMSETZUNG

Thomas Göttemann
Fotografie & Konzeption
Alfred-Delp-Straße 4
63741 Aschaffenburg

BILDNACHWEIS

Seite 1, unten: Björn Friedrich
Seite 3, oben: FARMLAU Fertigsysteme GmbH
Seite 5: SKB Benjamin Müller
Seite 7, oben: K. A. Miller
Übrige Abbildungen: Stadtbau Aschaffenburg GmbH